

FINANZBERICHT

74 **Finanzieller Rückblick 2017**

- 76 Konsolidierte Bilanz
- 77 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 78 Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
- 79 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 80 Anhang zur Konzernrechnung
- 104 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
- 108 Bossard Holding AG: Bilanz
- 109 Bossard Holding AG: Erfolgsrechnung
- 110 Bossard Holding AG: Anhang zur Jahresrechnung
- 113 Bossard Holding AG: Gewinnverwendung
- 114 Bossard Holding AG: Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
- 118 Informationen für Investoren

Neue Höchstmarken – rekordhohe Rentabilität

Die Bossard Gruppe kann auf ein weiteres sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken: Umsatz, Betriebsgewinn (EBIT) sowie Konzerngewinn konnten deutlich gesteigert werden und erreichten neue Rekordmarken. Der Umsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um 13,1 % auf 786,2 Mio. CHF zu. Zu dieser Leistungssteigerung haben alle Marktregionen mit zweistelligen Wachstumsraten beigetragen. Der Betriebsgewinn stieg um 23,6 % auf 97,0 Mio. CHF, während die EBIT-Marge von 11,3 % auf rekordhohe 12,3 % kletterte und damit deutlich über dem Branchendurchschnitt lag. Markant verbessert hat sich auch der Konzerngewinn, der um nicht weniger als 28,4 % auf 80,2 Mio. CHF anstieg. Insgesamt verzeichneten wir 2017 nicht nur Wachstum auf hohem Niveau, wir konnten auch unsere überdurchschnittliche Rentabilität weiter festigen.

In Europa steigerte Bossard den Umsatz um 10,8 % auf 444,9 Mio. CHF. Dabei war die zweite Jahreshälfte von zunehmender Dynamik geprägt: An Grösse gewonnen haben wir insbesondere in den ost- und südeuropäischen Märkten, wo zweistellige Wachstumsraten erzielt wurden. Darin sehen wir eine Bestätigung für unsere Investitionspolitik der letzten Jahre, durch die wir unsere Marktanteile konsolidieren konnten. Zum guten Leistungsausweis beigetragen hat auch unser stetig weiterentwickeltes Dienstleistungsangebot, mit dem wir die Bestrebungen unserer Kunden zur Steigerung von Effizienz und Produktivität unterstützen. Nicht zuletzt profitierten wir von einem zusehends dynamischen Konjunkturverlauf.

Erfreuliche Entwicklung in Amerika

In Amerika erhöhte sich der Umsatz um 18,4 % auf 220,3 Mio. CHF. Diese Zunahme ist sowohl auf organisches wie auch akquisitorisches Wachstum zurückzuführen. Wesentlichen Anteil am organischen Wachstum hatten dabei unsere beiden US-Grosskunden. So entwickelte sich die Zusammenarbeit mit dem grössten US-Elektrofahrzeughersteller erfreulich. Festzuhalten ist, dass dieser Kunde im dritten Quartal 2017 die Produktion eines neuen Modells aufnahm. Auch mit unserem zweiten Grosskunden, einem im Agrotechnikbereich aktiven Konzern, verzeichneten wir wieder deutlich steigende

Umsätze. Darüber hinaus erhielt unser Amerikageschäft durch das per September 2016 erworbene Unternehmen Arnold Industries einen Wachstumsschub.

Dynamische Entwicklung in Asien

Auch in Asien entwickelte sich die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen erfreulich. In dieser Weltregion nahm der Umsatz um 12,8 % auf 121,0 Mio. CHF zu. In China, unserem bedeutendsten asiatischen Markt, wie auch in Taiwan, Malaysia, Thailand und Australien zeichneten wir uns durch zweistellige Zuwachsraten aus.

Der Bruttogewinn wächst deutlich

Das markante Umsatzwachstum begünstigte einen Sprung des Bruttogewinns um 15,3 % auf 253,2 Mio. CHF. Die Rentabilitätssteigerung spiegelt sich auch in einer von 31,6 % auf 32,2 % verbesserten Bruttogewinnmarge. Die Verkaufs- und Administrationskosten erhöhten sich um 10,6 % auf 156,1 Mio. CHF. Ein Teil der Kostenzunahme ist auf die Akquisition von Arnold Industries zurückzuführen, welche wir 2017 erstmals ganzjährig konsolidierten. Zudem investierten wir fortlaufend in den Ausbau der Organisation und in unsere Logistik- und Engineering-Dienstleistungen, was unter anderem zur Zunahme der Mitarbeiterzahl von 2 180 auf 2 290 Personen geführt hat.

Markanter Anstieg des Betriebsgewinns

Das profitable Wachstum der Bossard Gruppe lässt sich mit aller Deutlichkeit an der Entwicklung des EBIT ablesen, der um 23,6 % auf rekordhohe 97,0 Mio. CHF stieg. Erfreulich ist, dass alle drei Marktregionen zu dieser überdurchschnittlichen Ergebnissteigerung beigetragen haben. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 11,3 % im Vorjahr auf 12,3 % und erreichte damit ebenfalls ein neues Rekordhoch.

Der Finanzaufwand erhöhte sich um 1,2 Mio. CHF auf 4,0 Mio. CHF. Dieser Mehraufwand ist einerseits auf tiefere Zins- und Wertschriftenerträge, andererseits auf Fremdwährungsbewertungen zurückzuführen. Zudem führte der Gewinnsprung der Bossard Gruppe zu einem von 13,3 Mio. CHF auf 19,1 Mio. CHF gestiegenen Steueraufwand. Dabei erhöhte sich die Steuerquote von 17,5 % auf 19,2 %, was sich unter anderem in der tieferen Nutzung bestehender Verlustvorträge im Vergleich zum Vorjahr begründet.

Deutliches Dividendenwachstum

Der Konzerngewinn stieg um beachtliche 28,4% auf 80,2 Mio. CHF. Darin enthalten ist ein betriebsfremder Erfolg von netto 4,5 Mio. CHF aus dem Verkauf der Liegenschaft am ehemaligen Standort in Österreich. Die Umsatzrendite erhöhte sich von 9,0% auf 10,2% und lag bereinigt um den betriebsfremden Erfolg noch immer auf rekordhohen 9,6%. Entsprechend unserer Dividendenpolitik – die eine Ausschüttung von 40% des Konzerngewinns vorsieht – ergibt sich eine deutliche Dividendenerhöhung: So schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Dividende von 4,20 CHF je Namenaktie A vor, was einer Zunahme von 27,3% zum Vorjahr entspricht.

Solide Bilanzstruktur

Das markante Wachstum führte auch zu einer Ausweitung der Bilanzsumme, die gegenüber 2016 um 8,9% auf 539,8 Mio. CHF zunahm. Der Zuwachs ist einerseits auf die Investitionstätigkeit, andererseits auf das erhöhte operative Nettoumlaufvermögen zurückzuführen, was eine direkte Folge des Wachstums ist. Gemessen am Umsatz sank indes das operative Nettoumlaufvermögen von 38,1% im Vorjahr auf 37,4%. Der Eigenfinanzierungsgrad erhöhte sich von 41,9% auf 48,9% und lag damit deutlich über der langfristig gültigen Zielgrösse von 40%. Demgegenüber sank das Gearing – das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital – von 0.8 auf 0.5. Diese Zahlen belegen, dass die Bossard Gruppe auf einem soliden Fundament steht. Unsere ambitionierte Investitionspolitik der vergangenen Jahre sowie die erfolgreiche Integration der Akquisitionen hatten wesentlichen Einfluss auf die positive Entwicklung unserer Bilanz.

Der freie Cashflow nimmt deutlich zu

Der erfolgreiche Geschäftsgang spiegelt sich auch in der Entwicklung des Cashflows und damit letztlich in der Nettoverschuldung, die von 158,8 Mio. CHF auf 124,0 Mio. CHF abnahm. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit (vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens) stieg von 75,2 Mio. CHF auf 92,8 Mio. CHF, während der Geldfluss aus Betriebstätigkeit von 85,1 Mio. CHF auf 77,2 Mio. CHF zurückging. Das Warenlager war einer der Treiber für die Zunahme des Nettoumlaufvermögens, was sich im Wesentlichen mit den höheren Umsatzvolumen begründet. Ausserdem nahm Bossard bewusst eine höhere Ka-

pitalbindung infolge der zunehmenden Lieferfristen in Kauf, um die Versorgungssicherheit für ihre Kunden garantieren zu können.

Kompensierend wirkte hingegen der Geldfluss aus Investitionstätigkeit, welcher gegenüber dem Vorjahr von 71,8 Mio. CHF auf 15,5 Mio. CHF sank. Zur Erinnerung: Der hohe Geldbedarf des vorangegangenen Jahres begründete sich gleichermassen mit Investitionen in zusätzliche Büro- und Lagerkapazitäten sowie mit der Akquisitionstätigkeit. Der freie Cashflow belief sich 2017 auf 61,8 Mio. CHF nach 13,2 Mio. CHF im Vorjahr. Positiv auf den Cashflow wirkte sich zudem der zuvor erwähnte Verkauf der Liegenschaft in Österreich aus.

Zuversichtlicher Ausblick

Den Leistungsausweis 2017 betrachten wir als Bestätigung für unsere rentabilitätsorientierte Wachstumsstrategie. Auf dieser Basis lässt sich weiter aufbauen. Die Bossard Gruppe ist in solider Verfassung und hat damit auch im Geschäftsjahr 2018 aussichtsreiche Perspektiven. Unsere Vorleistungen der vergangenen Jahre haben in allen drei Marktregionen ein Wachstum in zweistelliger Höhe ermöglicht. In dieser Gesamtbetrachtung sind wir optimistisch ins neue Geschäftsjahr gestartet. Dies gilt umso mehr, als unser Engagement in Bereichen wie Industrie 4.0 und E-Mobility zusätzliches Entwicklungspotenzial für das Gesamtunternehmen verspricht. Zuversichtlich stimmt uns zudem die grundsätzlich positive Haltung der Kunden und nicht zuletzt auch die Konjunkturaussichten aufgrund der Einkaufsmanager-Indizes (PMI) in den für uns wichtigen Absatzmärkten.

Stephan Zehnder
CFO

Zug, 23. Februar 2018

BOSSARD GRUPPE

Konsolidierte Bilanz

in 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4	20 568	22 511
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	138 161	124 235
Sonstige Forderungen		3 978	2 920
Rechnungsabgrenzungen		7 671	9 305
Vorräte	6	215 200	188 445
		385 578	347 416
Anlagevermögen			
Sachanlagen	7	114 954	110 181
Immaterielles Anlagevermögen	8	20 562	14 774
Finanzielles Anlagevermögen	9	4 039	12 569
Latente Steuerguthaben	10	14 625	10 829
		154 180	148 353
Total Aktiven		539 758	495 769
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	59 351	48 123
Sonstige Verbindlichkeiten		15 452	16 854
Rechnungsabgrenzungen		30 904	22 266
Steuerverbindlichkeiten		11 922	4 782
Rückstellungen	12	751	3 577
Finanzschulden	13	46 292	83 861
		164 672	179 463
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	14	98 299	97 417
Rückstellungen	12	7 671	6 725
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	5 154	4 520
		111 124	108 662
Total Fremdkapital		275 796	288 125
Eigenkapital			
Aktienkapital	15	40 000	40 000
Eigene Aktien	15	-3 697	-5 987
Kapitalreserven		63 084	63 427
Gewinnreserven		163 100	104 858
		262 487	202 298
Minderheitsanteile		1 475	5 346
Total Eigenkapital		263 962	207 644
Total Passiven		539 758	495 769

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 80–103 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

BOSSARD GRUPPE

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2017	2016
Nettoumsatz	16/17	786 175	695 015
Kosten der verkauften Waren und Leistungen		533 024	475 366
Bruttogewinn		253 151	219 649
Verkaufsaufwand		102 290	94 652
Administrations- und Verwaltungsaufwand		53 813	46 488
Betriebsgewinn (EBIT)		97 048	78 509
Finanzergebnis	21	4 030	2 797
Ordentliches Ergebnis		93 018	75 712
Betriebsfremdes Ergebnis	7	6 249	0
Gewinn vor Steuern		99 267	75 712
Ertragssteuern	10	19 074	13 278
Konzerngewinn		80 193	62 434
Davon zurechenbar:			
Aktieninhabern von Bossard Holding AG		78 499	60 992
Minderheitsanteilen		1 694	1 442
in CHF	Anmerkungen	2017	2016
Gewinn pro Namenaktie A ¹⁾	22	10,33	8,04
Gewinn pro Namenaktie B ¹⁾	22	2,07	1,61

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 80–103 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in 1000 CHF	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven		Anteil		Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Währungs-differenzen	Aktionäre Bossard	Minderheits-anteile	
Stand 01.01.2016	40 000	-6 672	85 311	142 252	-79 714	181 177	5 009	186 186
Gewinnausschüttung			-22 730			-22 730	-1 360	-24 090
Konzerngewinn				60 992		60 992	1 442	62 434
Aktienbeteiligungsplan			1 174			1 174		1 174
Veränderung eigene Aktien		685	-328			357		357
Verrechnung Goodwill				-17 517		-17 517		-17 517
Minderheitsanteile aus Akquisitionen						0	279	279
Währungsumrechnungsdifferenz					-1 155	-1 155	-24	-1 179
Stand 31.12.2016	40 000	-5 987	63 427	185 727	-80 869	202 298	5 346	207 644

Stand 01.01.2017	40 000	-5 987	63 427	185 727	-80 869	202 298	5 346	207 644
Gewinnausschüttung				-25 086		-25 086	-1 524	-26 610
Konzerngewinn				78 499		78 499	1 694	80 193
Aktienbeteiligungsplan			1 231			1 231		1 231
Veränderung eigene Aktien		2 290	-1 574			716		716
Verrechnung Goodwill				-707		-707		-707
Minderheitsanteile aus Akquisitionen						0	-3 977	-3 977
Währungsumrechnungsdifferenz					5 536	5 536	-64	5 472
Stand 31.12.2017	40 000	-3 697	63 084	238 433	-75 333	262 487	1 475	263 962

Detailangaben zum Aktienkapital finden sich in der Anmerkung 15 auf den Seiten 93–94. Detailangaben zur Goodwill-Verrechnung finden sich in der Anmerkung 25 auf Seite 98.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 80–103 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2017	2016
Konzerngewinn		80 193	62 434
Ertragssteuern	10	19 074	13 278
Finanzertrag	21	-2 648	-2 975
Finanzaufwand	21	6 678	5 772
Abschreibungen und Amortisationen	7/8	14 982	12 605
(Abnahme)/Zunahme Rückstellungen	12	-1 967	2 535
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen	7	-6 449	-252
Verlust aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen	8	2	1
Erhaltener Finanzertrag		608	229
Bezahlter Finanzaufwand		-3 609	-3 767
Bezahlte Steuern		-14 474	-14 642
Zunahme Aktienbeteiligungsplan (Eigenkapitalanteil)		1 231	1 174
Übriger nicht liquiditätswirksamer Ertrag		-830	-1 166
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		92 791	75 226
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-9 601	-16 467
Abnahme/(Zunahme) sonstige Forderungen		881	-1 761
(Zunahme)/Abnahme Vorräte		-20 792	23 172
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9 891	874
Zunahme sonstige Verbindlichkeiten		4 073	4 020
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		77 243	85 064
Investitionen in Sachanlagen	7	-15 271	-30 480
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	7	7 623	771
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	8	-7 424	-9 541
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	23	-673	-31 431
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	9	-372	-2 462
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	9	666	1 326
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-15 451	-71 817
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristige Finanzschulden	13	-38 175	10 029
Aufnahme/Rückzahlung langfristige Finanzschulden	14	45	-6 233
Kauf/Verkauf eigene Aktien		293	-171
Gewinnausschüttung an Aktionäre		-25 086	-22 730
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-1 387	-1 360
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-64 310	-20 465
Währungsumrechnungsdifferenz		575	-189
Veränderung flüssige Mittel		-1 943	-7 407
Flüssige Mittel 01.01.		22 511	29 918
Flüssige Mittel 31.12.	4	20 568	22 511

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 80–103 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Tätigkeitsbereich (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend Gruppe) angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung (2)

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2017. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

Die Konzernrechnung wurde am 23. Februar 2018 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erläutert.

Konsolidierungsgrundsätze (2.1)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

Beteiligungen an Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäfts-politik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt oder die Kontrolle über die Gesellschaft auf eine andere Art ausüben kann. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minder-

heitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Minderheitsbeteiligungen

Minderheitsbeteiligungen unter 20 % ohne anderweitige Beherrschung werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Goodwill

Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

Umrechnung von Fremdwährungen (2.2)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (2.3)

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert, abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen, bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

Vorräte

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wert-

berichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nicht abgeschrieben. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörenden aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Leasing

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Immaterielles Anlagevermögen

Software

Kosten und Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht. Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche 15 Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

Übrige

Diese Position enthält Rechte. Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

Finanzielles Anlagevermögen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Wertbeeinträchtigung

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird jährlich geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

Derivative Finanzinstrumente

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Finanzschulden

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet. Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

Eigene Aktien

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Aktienbezogene Vergütungen

Es besteht ein Aktienplan für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, wonach diese einen Teil ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen müssen, respektive können. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige

Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der letzten zehn Handelstage im Februar. Es besteht ein Kaderbeteiligungsplan (RSU, Restricted Stock Unit Plan), wonach Kadermitglieder im Gegenwert eines fixen Betrags Bezugsrechte (RSU) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG zugeteilt bekommen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Die Aktienbezugsrechte (RSU) sind während dreier Jahre gesperrt. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Namenaktien A an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der oder die Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt im Anstellungsverhältnis befindet. Alle zukünftigen Bezugsrechte verfallen mit sofortiger Wirkung mit dem Austritt aus dem Unternehmen. Die aktienbezogenen Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausgleich) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt keine Folgebewertung, ausser bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugsbedingungen. Die Folgebewertung basiert auf dem Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag des betreffenden Geschäftsjahres. Da keine zusätzlichen Aktien geschaffen werden, findet keine Titelverwässerung statt.

Vorsorgeverpflichtungen

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag, abzüglich Umsatzsteuern und Erlösminderungen, für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Die Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti, Debitorenverluste und Wechselkursdifferenzen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise bei Leistungserfüllung als realisiert.

Betriebsfremdes Ergebnis

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

Nahestehende Personen und Gesellschaften

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Konzernleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Konzernleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

Risikomanagement (2.4)

Mit dem Risikomanagement werden alle Prozesse für die Erfassung und Beurteilung der Risiken der Bossard Gruppe überprüft und bewertet. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Konzernleitung zusammengefasst.

Finanzielles Risikomanagement

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen die Währungskurs- und Zinssatzschwankungen sowie die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien der Gruppe.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt aufgrund der vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung festgelegten Grundsätze. Diese umfassen das Risikomanagement von Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Das Ziel ist, wo nötig, die Absicherung der bereits erwähnten verschiedenen finanziellen Risiken. Dadurch sollen allfällige negative Auswirkungen auf das Ergebnis und der damit verbundenen Leistungskraft der Gruppe minimiert werden.

Die Gruppe kann, wenn angebracht, einzelne finanzielle Risiken durch Finanzinstrumente wie Derivate absichern. Diese erfolgen aber ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppenunternehmen finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährung statt. Deshalb wird das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als grundsätzlich gering eingeschätzt. Bei einigen Gruppenunternehmen bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen ausserhalb ihrer Lokalwährung. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen an Lieferanten. Wo angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert. Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

Zinsrisiko

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands führen. Finanzierungen und damit zusammenhängende Zinskonditionen werden grundsätzlich zentral vom Gruppentresury bewirtschaftet. Die Gruppe kann in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen machen oder einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite umwandeln.

Kreditrisiko

Kreditrisiken können entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen, wo möglich, und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens eingeschränkt. Aufgrund der monatlichen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der überfälligen Zahlungen gewährleistet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkredere-Risiken ausgewiesen. Die Gefahr eines Klumpenrisikos ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm der Gruppe aus einer Viel-

zahl von Kunden und einer breiten geografischen Verteilung zusammensetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität.

Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an zugesprochenen Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlimiten und Barmitteln gehalten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash Pooling.

Kapitalrisiko

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung ihrer operativen Tätigkeit gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Zur Erreichung dieses Ziels können, wenn angebracht, die Dividendenzahlung angepasst, Kapital den Aktionären zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräußert werden. Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis des Eigenfinanzierungsgrads. Beim Eigenfinanzierungsgrad wird das Eigenkapital in Prozenten des Gesamtkapitals gemessen.

Änderungen im Konsolidierungskreis (3)

Im Jahr 2017 wurden die Unternehmen bigHead Fasteners Ltd, England, und bigHead Bonding Fasteners Ltd, England, mit einer Beteiligung von 19% in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Im Jahr 2016 wurden folgende Unternehmen erworben:

- Interfast AG, Zug
100%-Beteiligung, Januar 2016
- Arnold Industries, LLC, USA
100%-Beteiligung, September 2016
- Arnold Management Delaware, LLC, USA
100%-Beteiligung, September 2016
- Arnold Industries Shanghai, Ltd, China
100%-Beteiligung, September 2016
- Arnold Industries Cork DAC, Irland
95%-Beteiligung, September 2016

Im Jahr 2016 gab es folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Bossard South Africa (Pty) Ltd (Gründung)
- KVT-Fastening AG, Dietikon (Fusion mit Bossard AG)

Flüssige Mittel (4)

in 1000 CHF	2017	Verzinsung in %	2016	Verzinsung in %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	20033	0,0–1,5	21 948	0,0–1,8
Kurzfristige Geldanlagen	535	1,3–7,8	563	1,2–9,1
Total	20 568		22 511	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 79).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5)

in 1000 CHF	2017	2016
Kundenforderungen brutto	139 376	123 710
Nach Fälligkeit		
nicht fällig	131 078	115 921
30 Tage überfällig	4 028	3 658
60 Tage überfällig	1 495	1 166
90 Tage überfällig	2 775	2 965
Besitzwechsel	2 594	4 649
Wertberichtigung (Delkrede)		
Bestand 01.01.	-4 124	-3 006
Veränderung	400	-1 078
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-47
Währungsumrechnungsdifferenz	-85	7
Bestand 31.12.	-3 809	-4 124
Total	138 161	124 235

Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko auf dieser Position.

Vorräte (6)

Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtet. Die Wertberichtigung betrug per 31. Dezember 2017 30,6 Mio. CHF (2016: 32,1 Mio. CHF), was 12,4 % des Bruttolagerwerts entspricht (2016: 14,6 %).

Sachanlagen (7)

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2017	22 593	101 917	105 559	7 926	237 995
Zugänge	-	2 536	10 447	2 288	15 271
Veränderung Konsolidierungskreis	-	267	485	8	760
Abgänge	-	-3 002	-9 982	-1 704	-14 688
Umgliederungen	-22 889	19 952	2 937	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	365	2 125	2 155	317	4 962
Stand 31.12.2017	69	123 795	111 601	8 835	244 300
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2017	-	48 647	75 194	3 973	127 814
Abschreibungen	-	3 086	8 543	1 654	13 283
Abgänge	-	-2 147	-9 805	-1 562	-13 514
Währungsumrechnungsdifferenz	-	419	1 203	141	1 763
Stand 31.12.2017	0	50 005	75 135	4 206	129 346
Nettobuchwert	69	73 790	36 466	4 629	114 954

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 220,5 Mio. CHF (2016: 207,5 Mio. CHF).

Der Abgang in der Kategorie Grundstücke und Gebäude betrifft den Verkauf der Liegenschaft am ehemaligen Standort in Österreich. Der daraus resultierende Gewinn von 6 248 773 CHF (vor Ertragssteuern) ist im betriebsfremden Ergebnis ausgewiesen.

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2016	6 769	100 347	100 745	7 309	215 170
Zugänge	16 849	1 819	9 503	2 309	30 480
Veränderung Konsolidierungskreis	-	26	222	20	268
Abgänge	-	-347	-4 753	-1 670	-6 770
Umgliederungen	-478	247	231	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-547	-175	-389	-42	-1 153
Stand 31.12.2016	22 593	101 917	105 559	7 926	237 995
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2016	-	46 463	72 724	4 063	123 250
Abschreibungen	-	2 647	7 157	1 396	11 200
Abgänge	-	-347	-4 439	-1 466	-6 252
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-116	-248	-20	-384
Stand 31.12.2016	0	48 647	75 194	3 973	127 814
Nettobuchwert	22 593	53 270	30 365	3 953	110 181

Immaterielles Anlagevermögen (8)

in 1000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2017	9 509	27 929	427	37 865
Zugänge	5 132	2 292	-	7 424
Veränderung Konsolidierungskreis	-	28	-	28
Abgänge	-	-194	-	-194
Währungsumrechnungsdifferenz	-	497	-	497
Stand 31.12.2017	14 641	30 552	427	45 620
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2017	-	22 819	272	23 091
Abschreibungen	-	1 658	41	1 699
Abgänge	-	-192	-	-192
Währungsumrechnungsdifferenz	-	460	-	460
Stand 31.12.2017	0	24 745	313	25 058
Nettobuchwert	14 641	5 807	114	20 562

Im Jahr 2017 wurden 1 472 817 CHF Eigenleistungen für immaterielle Anlagen aktiviert (2016: 1 149 156 CHF).

in 1000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2016	2 528	25 489	427	28 444
Zugänge	6 981	2 560	-	9 541
Veränderung Konsolidierungskreis	-	245	-	245
Abgänge	-	-306	-	-306
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-59	-	-59
Stand 31.12.2016	9 509	27 929	427	37 865
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2016	-	21 823	229	22 052
Abschreibungen	-	1 362	43	1 405
Abgänge	-	-305	-	-305
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-61	-	-61
Stand 31.12.2016	0	22 819	272	23 091
Nettobuchwert	9 509	5 110	155	14 774

Finanzielles Anlagevermögen (9)

in 1000 CHF	2017	Verzinsung in %	2016	Verzinsung in %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	4 004	0,0–5,0	11 829	0,0–10,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	35		740	
Total	4 039		12 569	

Ertragssteuern (10)

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	2017	2016
Laufende Steuern	22 359	13 404
Latente Steuern	-3 285	-126
Total	19 074	13 278

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

in %	2017	2016
Durchschnittssteuersatz Gruppe	26,5	27,4
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	0,5	0,5
Nicht steuerbare Erträge	-5,9	-5,2
Aufwand zu Sondersteuersatz	0,1	0,1
Nicht aktivierte Verlustvorträge	0,6	0,6
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-3,1	-6,7
Übrige	0,5	0,8
Effektiver Steuersatz	19,2	17,5

Der verwendete Durchschnittssteuersatz der Gruppe ist der gewichtete Durchschnitt basierend auf den jeweilig erzielten Ergebnissen zu den lokalen Steuerraten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	Aktiven 2017	Passiven 2017	Aktiven 2016	Passiven 2016
Forderungen	1 066	96	501	20
Vorräte	4 825	2 337	4 511	1 752
Sachanlagen	303	682	111	422
Immaterielles Anlagevermögen	5 568	128	3 922	2
Fremdkapital	2 863	1 911	1 784	2 324
Total latente Steuern	14 625	5 154	10 829	4 520
Netto		-9 471		-6 309

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

Verfall nicht verwendeter steuerlicher Verlustvorträge in 1000 CHF	Innerhalb von 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Total
2017	0	21 337	21 337
2016	0	26 612	26 612

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 4,6 Mio. CHF (2016: 7,6 Mio. CHF).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (11)

in 1000 CHF	2017	2016
Lieferantenverbindlichkeiten	59 023	47 879
Schuldwechsel	328	244
Total	59 351	48 123

Rückstellungen (12)

in 1000 CHF	Pensions- und Austritts- verpflichtungen	Kader- beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2017	3 226	732	6 344	10 302
Bildung	296	449	1 179	1 924
Veränderung Konsolidierungskreis	67	-	-	67
Verwendung	-296	-236	-3 518	-4 050
Auflösung	-6	-4	-107	-117
Währungsumrechnungsdifferenz	295	17	-16	296
Stand 31.12.2017	3 582	958	3 882	8 422
davon kurzfristig	1	-	750	751

Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

Die Rückstellung Kaderbeteiligungsplan betrifft ein langfristig ausgelegtes Programm, welches die Bossard Gruppe ausgewählten Kadermitgliedern offeriert. Die jährliche Zuteilung eines festgelegten Betrages wird in Bezugsrechte (RSU, Restricted Stock Unit) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG umgerechnet. Diese Bezugsrechte unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist.

In den übrigen Rückstellungen sind 1,8 Mio. CHF (2016: 2,0 Mio. CHF) für übernommene Renovationsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Akquisition der KVT-Fastening enthalten.

in 1000 CHF	Pensions- und Austritts- verpflichtungen	Kader- beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2016	3 326	588	3 833	7 747
Bildung	522	308	3 463	4 293
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-
Verwendung	-537	-160	-985	-1 682
Auflösung	-43	-	-43	-86
Währungsumrechnungsdifferenz	-42	-4	76	30
Stand 31.12.2016	3 226	732	6 344	10 302
davon kurzfristig	39	-	3 538	3 577

Kurzfristige Finanzschulden (13)

in 1000 CHF	2017	Verzinsung in %	2016	Verzinsung in %
Bankschulden	8 051	0,6–5,5	5 218	0,6–3,5
Feste Vorschüsse Banken	12 879	0,7–6,1	55 907	0,7–6,3
Personaldepositenkasse	25 356	1,0–1,3	22 724	1,3
Übrige	6	0,0	12	0,0
Total	46 292		83 861	

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 1,4% (2016: 1,5%).

Langfristige Finanzschulden (14)

in 1000 CHF	2017	Verzinsung in %	2016	Verzinsung in %
Feste Vorschüsse von Banken	98 299	0,7–1,3	97 417	0,8–1,3
Total	98 299		97 417	

Aktienkapital (15)

Aufteilung Aktienkapital 2017/2016	Nennwert in CHF	Anzahl Titel	Total in 1000 CHF
Namenaktien A	5	6 650 000	33 250
Namenaktien B	1	6 750 000	6 750
Total			40 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 385 291 Namenaktien A zum Nennwert von je 5 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 16 Mio. CHF (2016: 16 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

Eigene Aktien

in CHF	2017	2016
Stand 01.01.: 39 793 Stück (2016: 61 503 Stück)	4 137 478	4 822 355
Zugänge: 2 600 Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF (2016: 6 427 Stück)	514 460	708 762
Abgänge: 27 102 Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF (2016: 28 137 Stück)	-2 804 847	-1 393 639
Total Stand 31.12.: 15 291 Stück, Kurs 230,00 (2016: 39 793 Stück, Kurs 143,40)	1 847 091	4 137 478

Die Bossard Holding AG hält seit der Kapitalerhöhung im Jahr 1989 370 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 5 CHF im Sinne von Vorratsaktien.

Für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) sind 15 291 Namenaktien A (2016: 39 793) reserviert.

Dividende

An der kommenden Generalversammlung am 9. April 2018 wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 4,20 CHF (2016: 3,30 CHF) pro Namenaktie A beziehungsweise 0,84 CHF (2016: 0,66 CHF) pro Namenaktie B auszuschütten.

Segmentinformation (16)

Die Bossard Gruppe ist mit all ihren Gruppengesellschaften im Segment der industriellen Verbindungstechnik weltweit tätig. Alle Gruppengesellschaften werden nach der einheitlichen Geschäftsstrategie mit zentraler Entscheidungsstruktur geführt. Zentrale Elemente der Bossard Strategie sind ein einheitliches Geschäftsmodell mit gleicher Kunden- und Produktausrichtung in den weltweit wichtigsten Industrieregionen. Bossard versorgt Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten weltweit mit Produkten der Verbindungstechnik und den damit verbundenen Dienstleistungen nach einheitlichen Qualitätsstandards mit einheitlichen operativen Systemen und Prozessen. Verwaltungsrat und CEO führen die Bossard Gruppe auf der Basis der Abschlüsse der einzelnen Gruppengesellschaften sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Ähnlichkeit, der einheitlichen Strategie sowie gleichen Produkte- und Dienstleistungslösungen für alle Bossard Kunden und der zentralen Führung der Gruppe durch den CEO, stellt Bossard unter Anwendung von Swiss GAAP FER 31 ihr Geschäft zusammengefasst in einem Segment dar.

Umsatz nach Regionen (17)

in Mio. CHF	Europa		Amerika		Asien		Gruppe	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	445,7	404,5	220,5	186,8	121,7	108,0	787,9	699,3
Erlösminderungen	0,8	2,9	0,2	0,7	0,7	0,7	1,7	4,3
Total Nettoumsatz	444,9	401,6	220,3	186,1	121,0	107,3	786,2	695,0

Personalaufwand (18)

in 1000 CHF	2017	2016
Saläre und Leistungsvergütungen	130 615	115 948
Sozialaufwand	18 020	16 055
Pensionsaufwand	10 351	8 954
Übriger Personalaufwand	5 116	4 711
Total	164 102	145 668

Der im Periodenergebnis erfasste Aufwand für aktienbezogene Vergütungen beträgt 1 682 155 CHF (2016: 1 477 766 CHF).

Zugeteilte Restricted Stock Units (19)

Anzahl RSU	2017	2016
Stand 01.01.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	68 588	77 401
Auslieferungen	-23 173	-19 738
Zuteilungen	7 742	11 985
Sonstige Veränderungen	-134	-1 060
Stand 31.12.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	53 023	68 588

Sonstiger betrieblicher Aufwand (20)

in 1000 CHF	2017	2016
Raumkosten	13 497	12 173
Kapitalsteuern, Versicherungen und Gebühren	3 838	3 230
Übrige Betriebskosten	7 347	6 644
Total	24 682	22 047

Finanzergebnis (21)

in 1000 CHF	2017	2016
Finanzertrag		
Zins- und Wertschriftenertrag	395	930
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	212	59
Währungsgewinne	2 041	1 986
Total	2 648	2 975
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	3 858	4 026
Währungsverluste	2 820	1 746
Total	6 678	5 772
Total Finanzergebnis	4 030	2 797

Gewinn pro Aktie (22)

	2017	2016
Konzerngewinn in 1000 CHF	78 499	60 992
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien ¹⁾	7 601 986	7 582 379
Gewinn pro Namenaktie A in CHF	10,33	8,04
Gewinn pro Namenaktie B in CHF	2,07	1,61

1) Namenaktien B umgerechnet auf Nennwert der Namenaktien A

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG und der Anzahl durchschnittlich ausstehender dividendenberechtigter Aktien ermittelt. Es besteht kein Verwässerungseffekt, da keine Options- oder Wandelanleihen ausstehend sind.

Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Betrieben (23)

Akquisitionen 2017

Die im Jahr 2014 erworbene Finanzbeteiligung an der bigHead Fasteners Ltd, England, von 19% wurde organisatorisch in die Bossard Gruppe eingegliedert. Durch die Übernahme der Beherrschung der Geschäftspolitik wird die Gesellschaft per Januar 2017 vollkonsolidiert. Die nachfolgende Tabelle stellt die übernommenen und zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte dar. Der daraus resultierende Goodwill beträgt 1,6 Mio. CHF.

in 1000 CHF	Provisorischer Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Flüssige Mittel	1 200
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483
Vorräte	311
Übriges Umlaufvermögen	51
Anlagevermögen	819
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-341
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-807
Langfristige Verbindlichkeiten	-6 626
Nettoaktiven	-4 910
Minderheiten	-3 977
Übernommene Nettoaktiven	-933

Im August 2017 wurden im Rahmen eines Asset Deals Vermögensbestandteile der Mario Marchi Eredi S.p.A, Italien, erworben. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus der Transaktion resultierenden Goodwill dar.

in 1000 CHF	Provisorischer Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Vorräte	225
Anlagevermögen	34
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-76
Langfristige Verbindlichkeiten	-69
Erworbene Nettoaktiven	114
Goodwill	1 446
Total	1 560
Abzüglich noch nicht bezahltem Kaufpreis	-234
Geldabfluss aus Akquisition	1 326

Im Jahr 2017 erfolgte eine Kaufpreisanpassung einer Akquisition in den USA aus dem Vorjahr, welche die Auflösung einer Rückstellung von 2,3 Mio. CHF und die Reduktion des Goodwills in gleicher Höhe zur Folge hatte.

Akquisitionen 2016

Im Januar 2016 wurde die Interfast AG, Schweiz, erworben. Im Februar 2016 wurden im Rahmen eines Asset Deals Vermögensbestandteile der LWB Verbindungstechnik AG, Schweiz, erworben. Im September 2016 erfolgte die Akquisition von Arnold Industries. Die erworbenen Unternehmen sind renommierte Spezialisten für hochwertige Verbindungsanwendungen in ihren jeweiligen Märkten.

in 1000 CHF	Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Flüssige Mittel	2 086
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 209
Vorräte	12 369
Übriges Umlaufvermögen	365
Anlagevermögen	1 540
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1 824
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2 475
Langfristige Verbindlichkeiten	-7
Nettoaktiven	18 263
Minderheiten	-279
Erworbene Nettoaktiven	17 984
Goodwill	17 517
Total	35 501
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-2 086
Abzüglich noch nicht bezahltem Kaufpreis	-2 609
Geldabfluss aus Akquisitionen	30 806

Veräusserungen

In den Jahren 2017 und 2016 wurden keine Gesellschaften veräussert.

Derivative Finanzinstrumente (24)

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember:

in Mio. CHF	2017	2016
Kontraktwert	18,3	3,1
Wiederbeschaffungswert	-0,1	0,0
Bilanzwert	-0,1	0,0

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte.

Goodwill (25)

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwill hätte folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

in 1000 CHF	2017	2016
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	263 962	207 644
Eigenfinanzierungsgrad	48,9 %	41,9 %
Anschaffungswert		
Stand 01.01.	246 264	228 747
Zugänge	707	17 517
Stand 31.12.	246 971	246 264
Amortisation über 5 Jahre		
Stand 01.01.	169 912	121 445
Amortisationen	44 898	48 467
Stand 31.12.	214 810	169 912
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill per 31.12.	32 161	76 352
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill	296 123	283 996
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	51,8 %	49,6 %

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre angesetzt. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Aufgrund dieses Vorgehens sind keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel notwendig.

Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung:

in 1000 CHF	2017	2016
Betriebsgewinn (EBIT) ohne theoretische Goodwillamortisation	97 048	78 509
Theoretische Goodwillamortisation	-44 898	-48 467
Betriebsgewinn (EBIT) inkl. theoretischer Goodwillamortisation	52 150	30 042

Vorsorgeverpflichtungen (26)

Für Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei der Vorsorgeeinrichtung liegt. Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gesellschaften handelt es sich um eine selbstständige Stiftung gemäss BVG. Berechnungsbasis ist der provisorische Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

in 1000 CHF	Über-/ Unterdeckung gemäss Vor- sorgeplänen	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand Personalaufwand	
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	2017	2017	2017	2016
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	2 479				275	275	615
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen					5 370	5 370	5 187
Vorsorgepläne mit Überdeckung							
Vorsorgepläne mit Unterdeckung							
Vorsorgepläne Ausland					4 416	4 416	3 152
Total	2 479	-	-	-	10 061	10 061	8 954

Die Überdeckung in der patronalen Stiftung entspricht deren freien Mitteln. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Leistungen an die Personalvorsorgestiftung erbringen.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand:

in 1000 CHF	2017	2016
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung	10 061	8 954
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeber-Beitragsreserven (AGBR)	-	-
Total Beiträge	10 061	8 954
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung, etc.	-	-
Beiträge und Veränderung Arbeitgeber-Beitragsreserven	10 061	8 954
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen	-	-
Veränderung wirtschaftliche Verpflichtung des Unternehmens an Unterdeckungen	-	-
Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckung	-	-
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	10 061	8 954

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohns.

Beteiligungen Verwaltungsrat und Konzernleitung (27)

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

		2017	2016
Verwaltungsrat			
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	13 825	14 150
Anton Lauber	Vizepräsident, ARCA	7 083	8 041
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	1 300	918
Daniel Lippuner	ARCA	1 278	868
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA ³⁾ , NA	3 680	4 270
Maria Teresa Vacalli	NA, VA	2 898	2 488
Helen Wetter-Bossard	NA, VA	23 103	22 853
Total		53 167	53 588

1) Nominationsausschuss

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss

3) Vergütungsausschuss

Konzernleitung

David Dean	CEO	5 735	11 166
Stephan Zehnder	CFO	10 651	13 444
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	34 053	32 174
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	3 015	4 147
Steen Hansen	CEO Amerika	1 447	1 168
Robert Ang	CEO Asien	10 372	8 663
Dr. Frank Hilgers	CCO	1 521	900
Total		66 794	71 662

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2017	2016
David Dean	CEO	3 039	3 350
Stephan Zehnder	CFO	1 867	2 623
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1 867	2 623
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	1 867	2 623
Steen Hansen	CEO Amerika	1 867	2 623
Robert Ang	CEO Asien	1 867	2 623
Dr. Frank Hilgers	CCO	1 868	2 266
Total		14 242	18 731

Beziehungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (28)

Im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG bilden die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,1% (2016: 56,1%) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,8% (2016: 27,9%) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100% im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

Bilanzpositionen per Jahresende in Mio. CHF	2017	Verzinsung in %	2016	Verzinsung in %
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	9,1	1,0	6,7	1,3

Leasingverbindlichkeiten und Mietverpflichtungen (29)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Operating-Leasing-Verträgen betragen per 31. Dezember:

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in 1000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2017	986	603	201	73	23	1 886
2016	997	626	360	59	23	2 065

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

Langfristige Mietverpflichtungen in 1000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2017	7 430	5 181	4 052	3 305	15 488	35 456
2016	6 793	5 692	4 100	3 374	16 935	36 894

Verpfändete beziehungsweise eingeschränkt verfügbare Aktiven (30)

in 1000 CHF	2017	2016
Warenlager	4 686	6 108
Sachanlagen	2 551	1 485
Total	7 237	7 593

Bei den verpfändeten, beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bankfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung. Insgesamt stehen den als Sicherheit dienenden Aktiven Kreditlimiten von 2,3 Mio. CHF (2016: 4,9 Mio. CHF) gegenüber. Diese werden mit 1,2 Mio. CHF (2016: 0,9 Mio. CHF) beansprucht.

Eventualverbindlichkeiten (31)

Per 31. Dezember 2017 sowie 2016 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag (32)

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Konzernrechnung 2017 erfordern würden.

Wechselkurse (33)

	31.12.2017 Stichtagskurs	01.01.2017- 31.12.2017 Durchschnittskurs	31.12.2016 Stichtagskurs	01.01.2016- 31.12.2016 Durchschnittskurs
1 EUR	1,17	1,11	1,07	1,09
1 USD	0,97	0,98	1,02	0,99
1 GBP	1,32	1,27	1,26	1,34
1 AUD	0,76	0,75	0,74	0,73
1 RON	0,25	0,24	0,24	0,24
1 CAD	0,78	0,76	0,76	0,74
1 NOK	0,12	0,12	0,12	0,12
1 ZAR	0,08	0,07	0,07	0,07
100 DKK	15,72	14,94	14,42	14,64
100 SEK	11,91	11,53	11,19	11,52
100 CZK	4,58	4,22	3,97	4,03
100 HUF	0,38	0,36	0,35	0,35
100 PLN	28,04	26,11	24,32	24,99
100 SGD	72,93	71,30	70,23	71,34
100 TWD	3,28	3,24	3,14	3,05
100 RMB	14,95	14,57	14,61	14,83
100 MYR	23,99	22,90	22,67	23,79
100 THB	2,99	2,90	2,84	2,79
100 INR	1,53	1,51	1,50	1,47
100 KRW	0,09	0,09	0,08	0,08
100 MXN	4,98	5,22	4,93	5,28

Liste der Gruppengesellschaften (34)

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in 1000	Beteiligungs- anteil
Holding- und Finanzgesellschaften					
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	40 000	100
	Bossard Finance AG	Zug	CHF	100	100
Deutschland	Bossard-KVT Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
	KVT-Fastening Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
England	bigHead Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1 847	19
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Phoenix, AZ	USD	40 000	100
	Arnold Management Delaware, LLC	Canton, MA	USD	-	100
Europa					
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100
	KVT-Fastening, Zweigniederlassung der Bossard AG	Dietikon	CHF	-	100
	Interfast AG	Zug	CHF	50	100
Deutschland	KVT-Fastening GmbH	Illerrieden	EUR	100	100
	Bossard Deutschland GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
Italien	Bossard Italia S.r.l.	Legnano	EUR	100	100
	Forind Fasteners S.r.l.	Cassina de' Pecchi	EUR	10	100
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Schwechat	EUR	1 017	100
	KVT-Fastening GmbH	Linz	EUR	509	100
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Hvidovre	DKK	9 000	100
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	17 600	100
	SertiTec SAS	Souffelweyersheim	EUR	681	100
Spanien	Bossard Spain SA	Sant Cugat del Vallès	EUR	745	100
Polen	Bossard Poland Sp.Z o.o.	Radom	PLN	1 300	100
	KVT-Fastening Sp.Z o.o.	Radom	PLN	100	100
Rumänien	KVT-Fastening S.R.L.	Bukarest	RON	0,2	100
Slowakei	KVT-Fastening spol. s.r.o.	Bratislava	EUR	5	100
Slowenien	KVT-Fastening d.o.o.	Ljubljana	EUR	8,2	100
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brno	CZK	1 000	100
	KVT-Fastening s.r.o.	Brno	CZK	200	100
Ungarn	KVT-Fastening Kft.	Budapest	HUF	3 000	100
Südafrika	Bossard South Africa (Pty) Ltd	Kempton Park	ZAR	-	100
England	bigHead Bonding Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1,8	19
Irland	Arnold Industries Cork DAC	Cork	EUR	0,2	95
Norwegen	Torp Tekniske AS	Oslo	NOK	200	60
Amerika					
USA	Bossard North America, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 255	100
	Aero-Space Southwest, Inc.	Phoenix, AZ	USD	4,9	100
	Arnold Industries, LLC	Canton, MA	USD	-	100
Kanada	Bossard Canada, Inc.	Montreal	CAD	-	100
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100
	Aero-Space Southwest, Inc.	Guadalajara	MXN	10	100
Asien/Ozeanien					
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	42 600	100
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Rohtak	INR	48 000	51
China	Bossard Industrial Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	25 676	100
	Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	76 829	100
	Arnold Industries Shanghai, Ltd	Shanghai	RMB	4 649	100
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	300	100
Thailand	Bossard (Thailand) Ltd	Bangkok	THB	45 000	100
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	-	100
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Cheonan	KRW	3 500 000	100
Australien	Bossard Australia Pty. Ltd	Melbourne	AUD	500	100

Stand: 31. Dezember 2017

BERICHT DER REVISIONSSTELLE zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bossard Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2017, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 76–103) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cash-flows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

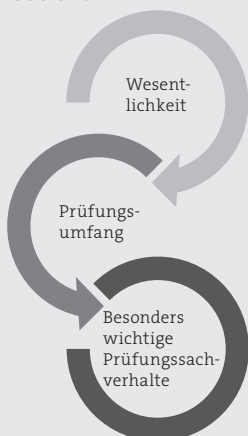
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 4'900'000

Wir haben bei neun Konzerngesellschaften in sechs Ländern Prüfungen ("Full Scope Audit") durchgeführt. Diese Gesellschaften tragen 74% zu den Umsatzerlösen und 67% zu den Aktiven des Konzerns bei.

Zusätzlich haben wir eine prüferische Durchsicht ("Review") bei vier Konzerngesellschaften in drei Ländern durchgeführt, die weitere 7% zu den Umsatzerlösen und 16% zu den Aktiven des Konzerns beitragen.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert: Bewertung der Vorräte



Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und Dritten festgelegt. Alle wesentlichen Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, eine Hinterfragung der Risikobeurteilung sowie die Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei den Konzerngesellschaften mit einem „Full Scope Audit“, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und Vertreter des Konzerns teilnahmen.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 4'900'000
Herleitung	5% vom Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 490'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Vorräte

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Vorräte stellen mit CHF 215.2 Millionen (nach Abzug einer Wertberichtigung von CHF 30.6 Millionen) per 31. Dezember 2017 die grösste Position der Vermögenswerte dar und entsprechen rund 40 % der gesamten Aktiven.</p> <p>Die Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoverkaufswert bewertet (Niederstwertprinzip).</p> <p>Wir erachten die Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Ermessensspielräume bei der Ermittlung der notwendigen Wertberichtigungen für Produkte mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit.</p> <p>Wir verweisen auf die Seite 81 (Ziffer 2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) und die Seite 88 (Ziffer 6 Vorräte) im Geschäftsbericht.</p>	<p>Wir haben folgende Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Vorräte vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none">– Die für die Bewertung verwendeten Anschaffungskosten haben wir stichprobenweise anhand der letzten Einkaufspreise geprüft. Zudem haben wir die Einhaltung des Niederstwertprinzips auf der Basis von Stichproben anhand von Verkaufstransaktionen im Geschäftsjahr überprüft.– Wir stellten fest, dass die Methoden zur Ermittlung der Wertberichtigungen auf den Vorräten stetig angewendet wurden.– Bei den Vorräten mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit haben wir die Annahmen für die Basiskalkulation der notwendigen Wertberichtigungen mit der Konzernleitung besprochen und beurteilt. Dabei haben wir insbesondere auch die Entwicklung der Wertberichtigung pro Produkte- resp. Wertberichtigungskategorie im Vergleich zum Vorjahr sowie die Erfahrungswerte aus wesentlichen, unerwarteten Wertminderungen oder der Liquidationen von Produkten in den vergangenen Jahren berücksichtigt.– Wir haben die rechnerische Richtigkeit sowie die Vollständigkeit der Basiskalkulation der Wertberichtigungen stichprobenweise geprüft.– Wir haben die Ergebnisse und die Entwicklung der Wertberichtigung mit der Geschäftsleitung und dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss besprochen. <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlerhaften Bewertung der Vorräte adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2018

BOSSARD HOLDING AG

Bilanz

in CHF	Anmerkungen	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		652 249	71 113
Übrige Forderungen	1	1 522 233	551 440
Aktive Rechnungsabgrenzungen		91 679	8 370
		2 266 161	630 923
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2	10 498 379	9 246 817
Beteiligungen	3	118 023 215	118 023 215
		128 521 594	127 270 032
Total Aktiven		130 787 755	127 900 955
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	31 623	33 004
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 099 177	972 005
		1 130 800	1 005 009
Total Fremdkapital		1 130 800	1 005 009
Eigenkapital			
Aktienkapital		40 000 000	40 000 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		4 093 912	4 093 912
Übrige gesetzliche Kapitalreserven		2 049 686	2 049 686
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		16 000 000	16 000 000
Freiwillige Gewinnreserven		34 111 700	34 111 700
Bilanzgewinn			
Vortrag		11 541 810	31 620 562
Jahresgewinn		25 556 938	5 007 564
Eigene Aktien	4	-3 697 091	-5 987 478
Total Eigenkapital		129 656 955	126 895 946
Total Passiven		130 787 755	127 900 955

BOSSARD HOLDING AG

Erfolgsrechnung

in CHF	2017	2016
Ertrag		
Ertrag aus Beteiligung	25 000 000	5 000 000
Übrige betriebliche Erträge	300 000	300 000
Aufwand		
Personalaufwand	1 342 943	1 425 710
Übriger betrieblicher Aufwand	250 237	328 893
Sonstiger Finanzertrag	2 014 868	1 507 641
Finanzaufwand	16 550	21 974
Jahresgewinn vor Steuern	25 705 138	5 031 064
Direkte Steuern	148 200	23 500
Jahresgewinn	25 556 938	5 007 564

Anhang zur Jahresrechnung

Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung der Bossard Holding AG, mit Sitz in Zug, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten aktiviert. Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Fremdwährungspositionen

	31.12.2017 Stichtagskurs	31.12.2016 Stichtagskurs
Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:		
EUR	1,17	1,07

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

in CHF	2017	2016
1. Übrige Forderungen		
Gegenüber Dritten	62	-
Gegenüber Beteiligungen	1 522 171	551 440
Total	1 522 233	551 440
2. Finanzanlagen		
Gegenüber Beteiligungen	10 498 379	9 246 817
Total	10 498 379	9 246 817

3. Beteiligungen

Name, Rechtsform, Sitz	2017		2016	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Direkte Beteiligungen				
Bossard Finance AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Indirekte Beteiligungen				
Bossard-KVT Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Interfast AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
KKV AG, Zug	35 %	35 %	35 %	35 %
KVT-Fastening GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Deutschland GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Italia S.r.l., Legnano	100 %	100 %	100 %	100 %
Forind Fasteners S.r.l., Cassina de' Pecci	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Austria Ges.m.b.H., Schwechat	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening GmbH, Linz	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Denmark A/S, Hvidovre	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Sweden AB, Malmö	100 %	100 %	100 %	100 %
Torp Tekniske AS, Oslo	60 %	60 %	60 %	60 %
Bossard France SAS, Souffelweyersheim	100 %	100 %	100 %	100 %
SertiTec SAS, Souffelweyersheim	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Spain SA, Sant Cugat del Vallès	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Poland Sp.Z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Sp.Z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening S.R.L., Bukarest	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening spol. s.r.o., Bratislava	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening d.o.o., Ljubljana	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard CZ s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Kft., Budapest	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard South Africa (Pty) Ltd, Kempton Park	100 %	100 %	100 %	100 %
bigHead Fasteners Ltd, Verwood	19 %	19 %	-	-
bigHead Bonding Fasteners Ltd, Verwood	19 %	19 %	-	-
Arnold Industries Cork DAC, Cork	95 %	95 %	95 %	95 %
Bossard U.S. Holdings, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Management Delaware, LLC, Canton	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard North America, Inc., Cedar Falls	100 %	100 %	100 %	100 %
Aero-Space Southwest, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Industries, LLC, Canton	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Canada, Inc., Montreal	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard de México, S.A. de C.V., Monterrey	100 %	100 %	100 %	100 %
Aero-Space Southwest, Inc., Guadalajara	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Pte. Ltd, Singapore	100 %	100 %	100 %	100 %
LPS Bossard Pvt. Ltd, Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
LPS Bossard Information System Pvt., Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
Bossard Ind. Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Industries Shanghai, Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (M) Sdn. Bhd., Penang	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Thailand) Ltd, Bangkok	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Korea) Ltd, Cheonan	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Australia Pty. Ltd, Melbourne	100 %	100 %	100 %	100 %

4. Eigene Aktien inkl. gehaltene Anteile von Tochterunternehmen

	2017		2016	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
Bestand 01.01.	409 793	5 987 478	431 503	6 672 355
Zugänge	2 600	514 460	6 427	708 762
Abgänge	-27 102	-2 804 847	-28 137	-1 393 639
Endbestand 31.12.	385 291	3 697 091	409 793	5 987 478

Die Gruppengesellschaften halten keine weiteren Namenaktien A. Im Jahr 2017 gab es Zuteilungen aufgrund der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme von 27 102 Namenaktien A (Vorjahr 28 137 Namenaktien A).

5. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2017	2016
Gegenüber Dritten	31 623	33 004
Total	31 623	33 004

6. Sicherheiten zugunsten Dritter

	2017	2016
Garantieverpflichtungen	208 540 226	223 725 516
davon beansprucht	126 263 946	161 575 460

Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.

7. Beteiligungsrechte und Optionen von Nahestehenden

Die Angaben zur Beteiligung aller Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitenden gemäss Obligationenrecht Art. 959c Abs. 2 Ziff. 11 und Art. 663c finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 27 auf Seite 100).

8. Bedeutende Aktionäre

Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 56,1 % (Vorjahr 56,1 %) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG, Zug, ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

9. Vollzeitstellen / Personalaufwand

In der Bossard Holding AG sind keine Mitarbeitende angestellt. Im Personalaufwand ist die Vergütung des Verwaltungsrats enthalten.

BOSSARD HOLDING AG

Gewinnverwendung

Nachweis der Veränderung des Bilanzgewinns

in CHF	2017	2016
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	36 628 126	31 620 562
Jahresgewinn	25 556 938	5 007 564
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2016, bzw. 2015	-25 086 316	-
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	37 098 748	36 628 126

Nachweis der Veränderung der Reserven aus Kapitaleinlagen

in CHF	2017	2016
Reserven aus Kapitaleinlagen am Anfang des Geschäftsjahres ¹⁾	4 093 912	26 824 006
Verwendung	-	-22 730 094
Reserven aus Kapitaleinlagen am Ende des Geschäftsjahres	4 093 912	4 093 912

1) Vorbehalten Anpassung durch die Eidg. Steuerverwaltung

Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2017
Bilanzgewinn	37 098 748
Dividende, 84 % auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal 38 073 545 CHF	-31 981 778 ²⁾
Vortrag auf neue Rechnung	5 116 970

2) Die Beträge basieren auf der Anzahl dividendenberechtigter Aktien per Stichtag 31.12.2017 und können sich aufgrund von Bewegungen bei den eigenen Aktien nach dem Bilanzstichtag noch verändern.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bossard Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 108–112) zum 31. Dezember 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.



Gesamtwesentlichkeit	CHF 1'300'000
Herleitung	1% des Eigenkapitals
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holding Gesellschaft darstellt.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 130'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2018

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

	2017	2016	2015	2014	2013
Aktienkapital					
Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF					
Nominalkapital in 1000 CHF	33 250	33 250	33 250	33 250	33 250
Anzahl Titel ausgegeben	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 264 709	6 240 207	6 218 497	6 207 458	6 212 792
Namenaktien B mit Nennwert 1 CHF					
Nominalkapital in 1000 CHF	6 750	6 750	6 750	6 750	6 750
Anzahl Titel ausgegeben	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Total dividendenberechtigt, in Namenaktien A umgerechnet per 31.12.	7 614 709	7 590 207	7 568 497	7 557 458	7 562 792
Börsenkurse					
Ticker-Symbol (BOSN)					
Handelsvolumen (tägliches Durchschnitt)	14 887	8 991	8 011	13 014	11 964
Kurs per 31.12. in CHF	230,0	143,4	109,2	109,3	103,3
Namenaktie A höchst in CHF	242,3	144,0	118,4	130,8	104,3
Namenaktie A tiefst in CHF	142,0	90,4	88,8	88,0	59,1
Bruttodividende je					
Namenaktie A in CHF	4,20 ¹⁾	3,30	3,00	3,00	3,00
Namenaktie B in CHF	0,84 ¹⁾	0,66	0,60	0,60	0,60
in % auf Aktienkapital	84,0	66,0	60,0	60,0	60,0
Dividendenrendite in % (Basis: Kurs per 31.12.)	1,8	2,3	2,7	2,7	2,9
Konsolidierter Gewinn je ^{2) 5)}					
Namenaktie A in CHF	10,33	8,04	7,01	7,49	7,40
Namenaktie B in CHF	2,07	1,61	1,40	1,50	1,48
Konsolidierter Cashflow je ^{2) 4)}					
Namenaktie A in CHF	12,52	9,90	8,74	9,20	9,03
Namenaktie B in CHF	2,5	1,98	1,75	1,84	1,81
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	22,3	17,8	15,6	14,6	14,0
Konsolidiertes Eigenkapital je ³⁾					
Namenaktie A in CHF	34,7	27,4	24,6	27,9	22,1
Namenaktie B in CHF	6,9	5,5	4,9	5,6	4,4
Börsenkaptalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
in Mio. CHF ³⁾	1 751,4	1 088,4	826,5	826,0	780,9
in % des Eigenkapitals	663,5	524,2	443,9	392,2	466,7

in Mio. CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Economic Value Added Analyse					
Nettoumsatz	786,2	695,0	656,3	617,8	605,7
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	97,0	78,5	70,3	72,8	69,8
Effektiver Steuersatz in %	19,2	17,5	19,7	18,0	14,8
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	78,4	64,7	56,5	59,7	59,5
Eigenkapital	264,0	207,6	186,2	210,6	167,3
Finanzschulden	144,6	181,3	177,7	123,3	126,6
Abzüglich flüssige Mittel	20,6	22,5	29,9	25,4	25,4
Investiertes Kapital (Jahresende)	388,0	366,4	334,0	308,5	268,5
Durchschnittlich investiertes Kapital (A)	377,2	350,2	321,3	288,5	261,3
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital in % (ROCE)	20,8	18,5	17,6	20,7	22,8
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	1,4	1,5	1,6	1,8	2,0
Abzüglich Steuern	19,2	17,5	19,7	18,0	14,8
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	1,1	1,2	1,3	1,5	1,7
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalsatz (Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	-0,1	-0,4	-0,1	0,7	0,9
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	5,4	5,1	5,4	6,2	6,4
Eigenkapitalanteil	48,9	41,9	40,2	48,5	43,2
Gewichteter Kapitalkostensatz in % (WACC)	3,2	2,9	3,0	3,8	3,7
Economic Profit in % (ROCE - WACC) (B)	17,6	15,6	14,6	16,9	19,1
Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)	66,3	54,7	47,1	48,9	49,8

- 1) Antrag an die Generalversammlung
- 2) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt
- 3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende
- 4) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
- 5) Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

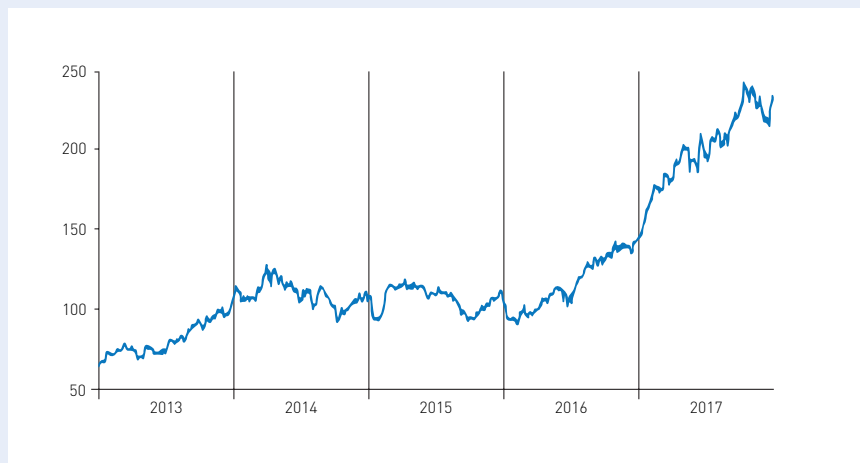
Die Statuten sehen ferner kein Opting-out oder Opting-up vor.

in Mio. CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	2049,6	1905,6	1593,7	1297,3	1333,8
Investiertes Kapital	388,0	366,4	334,0	308,5	268,5
Unternehmenswert nach Methode EVA®	2437,6	2272,0	1927,7	1605,8	1602,3
Abzüglich Finanzschulden	144,6	181,3	177,7	123,3	126,6
Zuzüglich flüssige Mittel	20,6	22,5	29,9	25,4	25,4
Economic Book Value (EBV) am 31.12.	2313,6	2113,2	1779,9	1507,9	1501,1
Börsenbewertung und Kennzahlen					
Börsenkurs je Namenaktie A per 31.12. in CHF	230,0	143,4	109,2	109,3	103,3
Marktkapitalisierung	1751,4	1088,4	826,5	826,0	780,9
Finanzschulden, abzüglich flüssige Mittel	124,0	158,8	147,8	97,9	101,2
Unternehmenswert (EV)	1875,4	1247,2	974,3	923,9	882,1
EV in % vom Nettoumsatz	238,5	179,4	148,5	140,8	134,4
EV/EBITDA	16,7	13,7	11,9	10,8	10,7
EV/EBIT	19,3	15,9	13,9	12,7	12,6
EV/NOPAT	23,9	19,3	17,2	15,5	14,8
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	6,6	5,2	4,4	3,9	4,7
Gewinn in % vom Eigenkapital	34,0	31,7	27,5	30,2	51,1

EBIT	Earnings Before Interest and Taxes
NOPAT	Net Operating Profit After Taxes
ROCE	Return On Capital Employed
WACC	Weighted Average Cost of Capital
EV	Enterprise Value
EVA	Economic Value Added
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization

Aktienkursentwicklung 2013–2017

Valoren-Nummer 238 627 14, ISIN CH0238627142/BOSN



— Bossard N